

# Erste Zwillinge bei Asiatischen Elefanten in freier Wildbahn

*Eine Zwillingsgeburt in einem srilankischen Nationalpark macht Schlagzeilen*

JENNIFER PASTORINI, TISSAMAHARAMA

Eine Zwillingsgeburt in Sri Lanka ist eine frohe Botschaft weit über den südasiatischen Inselstaat hinaus, gerade am 12. August, dem Weltelefantentag, der von 65 Wildlife-Organisationen weltweit unterstützt wird. Die zwei jungen Elefäntchen im Minneriya-Nationalpark sind eine grosse Freude für die Ranger und Parkbesucher, die diese besondere Geburt nicht mitbekommen hatten, weil in Sri Lanka die seit März herrschende Ausgangssperre im Kampf gegen das Coronavirus erst im Juni langsam gelockert wurde.

## Hunderte von Dickhäutern

Zwillingsgeburten sind bei Elefanten sehr selten. Bei Afrikanischen Elefanten geht man zwar von rund 1 Prozent aus, bei Asiatischen Elefanten waren jedoch bis jetzt nur einige wenige Zwillingsgeburten in Gefangenschaft bekannt. Die Minneriya-Zwillinge dürften die ersten sein, die überhaupt in freier Wildbahn registriert wurden. Das Wildlife-Department hat ihnen die Namen Bhatthiya und Bhagya gegeben.

Der Minneriya-Nationalpark ist bekannt für seine vielen Elefanten. In der Mitte des Parks liegt ein künstlicher Stausee, der vor mehr als tausend Jahren, als Sri Lanka noch ein Königreich war, gebaut wurde. Während der Trockenzeit wird das Wasser für die umlie-

genden Reisfelder verwendet. Wenn sich der Wasserspiegel langsam senkt, wächst Gras am Seeufer. Jedes Jahr finden sich von Mai bis Oktober Hunderte von Elefanten entlang des Sees ein, um das frische Gras zu fressen. Es ist auch die beste Zeit für Touristen, dieses Naturspektakel zu beobachten.

Die Elefanten in dem Nationalpark und seiner Umgebung werden seit einigen Jahren vom «Cinnamon Elephant Project» erforscht. Inzwischen sind schon 400 Exemplare katalogisiert, was bei weitem noch nicht alle sind. Zu Beginn dieser Saison berichtete der Verhaltensforscher Sumith Pilapitiya erstaunt darüber, dass er plötzlich zwei neugeborene Elefantenbabys entdeckt habe, die beim gleichen Weibchen gesaugt hätten. Es kommt zwar ab und zu vor, dass ein Elefantenbaby bei einem anderen Weibchen der Herde saugt – ein Phänomen, das man als «allomothering» bezeichnet. Diese beiden Elefantenbabys saugten aber nur bei dem einen Weibchen und blieben stets ganz dicht bei ihm. Dieses Verhalten sowie die ähnliche Grösse lassen es als fast sicher erscheinen, dass es Zwillinge sind. Da das eine ein Männchen und das andere ein Weibchen ist, handelt es sich um zweieiige Zwillinge.

## Fast zwei Jahre schwanger

Die Schwangerschaft dauert bei Elefanten rund 22 Monate – so lange, wie bei keiner anderen Tierart. Elefantenzwil-

linge sind oft Früh- oder Totgeburten. Mit der Geburt ihrer Zwillinge hat Mutter Bernadine diese erste Hürde erfolgreich überwunden. Die nächste Herausforderung ist die Fütterung. Weil Elefantenbabys in den ersten beiden Lebensjahren von der Muttermilch abhängig sind, wird das nicht einfach. Doch Bernadine ist ein junges, gesundes Weibchen, da haben die Zwillinge eine Chance, auch diese kritische Zeit zu überleben.

Als Land mit der höchsten Elefantendichte ist Sri Lanka ein guter Ort,

um Asiatische Elefanten zu beobachten. Sri Lanka hat bereits den ersten weisen Elefanten (im Yala-Nationalpark), den ersten Zwergelafanten (im Udawalawe-Nationalpark) und nun neu auch die ersten Zwillinge in freier Wildbahn zu bieten.

Jennifer Pastorini ist promovierte Biologin. Die Schweizerin arbeitet am Centre for Conservation and Research in Sri Lanka. Sie ist Gastforscherin am Anthropologischen Institut der Universität Zürich.



*Elefantenkuh Bernadine mit ihren zweieiigen Zwillingen.*

JENNIFER PASTORINI